
Interview Kelly Bryson (KB) - Thomas Stelling (TS)

4. März 2020, 5 Minuten

(freie, etwas gekürzte Übersetzung, TS)

TS: Hallo Kelly. Ich freue mich hier mit Dir zusammen zu sein, und dass Du im September ein zweites Mal für einen Workshop nach Allensbach kommst.

Was können Menschen, die interessiert sind, von diesem Workshop mit Dir erwarten?

KB: Zwei große Sachen: Sie können erwarten, eine Erfahrung zu machen. Es ist wirklich schwer zu erklären, was es ist, aber in mir drinnen fühlt es an wie Stille, Frieden, Vertrauen, Begeisterung, Freude, Kreativität - solche Sachen. Das ist meine innere Erfahrung dazu. Und was mich da hinbringt, nenne ich heute „Tribal Technologies“ (Stammestechnologien).

Verschiedene Lehrer rund um die Welt, zu allen Zeiten, hatten immer verschiedene Techniken und Praktiken, die sie ihren Lernenden nahebrachten, um ihnen zu helfen darüber hinauszugelangen, sich in der Vergangenheit oder der Zukunft zu verlieren und ins JETZT zu kommen, in die Präsenz, und so eine Richtung zu finden.

Wir sagen manchmal: Aus der inneren Verbindung wird sich die äußere Richtung zeigen.

Wir als Gruppe werden uns also gemeinsam auf den Weg machen, diese innere Verbindung zusammen zu finden. Es ist wirklich ein Spass! Und ein großer Fokus meiner Arbeit besteht daran, im Feld von Spass miteinander zu sein. Es gibt ein altes Sprichwort: Wenn du Spass hattest, hast du gewonnen! - Wir werden am Ende herausfinden, ob wir gewonnen haben.

TS: Welche Gemeinschaften hast Du im Kopf, wenn Du davon sprichst, dass der Workshop für Gemeinschaften hilfreich ist?

KB: Was ich mit Gemeinschaft meine, wenn ich davon rede, ist wahrscheinlich nicht was viele glauben: Nicht Menschen, die gemeinsam Land kaufen und dort zusammenkommen. Davon spreche ich nicht. Ich spreche über *intentionale Gemeinschaften*, über jede Gruppe von Menschen, die für jegliche gute Gründe zusammenkommen, könnte eine Arbeitsgruppe, eine Kirchengruppe oder eine Familie oder Nachbarschaft. Überall wo mehr als zwei Menschen zusammenkommen, besteht die Chance für Gemeinschaft.

TS: Welche neuen Möglichkeiten werden auftauchen für solche Gemeinschaften, wenn sie etwas über „Tribal Technologies“ lernen? Was verändert sich dadurch?

KB: Unendliche Möglichkeiten eröffnen sich. Ich denke gerade an Eckart Tolle, der gesagt hat: Wenn kleinen Gruppen von Menschen zusammenkommen und lernen, diese sehr herausfordernde, interessante - sehr sehr wichtige Arbeit zu machen, zu lernen ihre Masken fallen zu lassen, lernen sich zu erlauben ihre Authentizität durchscheinen zu lassen; wenn das geschieht, sagt er, dann kommen sie wirklich zusammen (*they commune*), dann machen sie sie eine Erfahrung von „Kommunion“. Er sagt, sie öffnen ihr Tor für eine neue Erde, ein Tor für eine neue Welt, ein Tor der Authentizität zwischen Menschen.

TS: Was ich höre ist, dass Dich eine neue Welt, eine neues WIR sehr umtreibt, und das Gemeinschaft dafür sehr bedeutsam ist. Warum bist du davon überzeugt, dass Gemeinschaft heute so wichtig für Veränderung ist?

KB: Ich denke Gemeinschaft ist ein Tor, ein Fenster, nicht in eine neue Welt, politisch notwendigerweise; es ist eine neue Welt im Bewusstsein. Ich betrachte es als ein großes Problem auf unserem Planeten, was wir Trennung nennen. Menschen leider schrecklich unter dieser Trennung, fast die ganze Zeit. Sie haben keine Gemeinschaft, sie haben nicht, was sie brauchen in diesem Getrenntsein.

Aber in diesen Workshops gehen wir innerhalb von zehn Minuten über das Problem dieser Trennung hinaus, hinein in die Erfahrung von Gemeinschaft, Verbindung miteinander. Und dann, kommen die Antworten von da. Wir treten also in die Präsenz, in den gegenwärtigen Moment. Es gibt ein Zitat: Die Zukunft ist mysteriös, die Vergangenheit ist nur Geschichte, aber die Gegenwart ist ein wirklich ein Geschenk (*the present is a present*).

TS: Danke Kelly. Ich freue mich auf September und Deinen Workshop in Allensbach. Ich hoffe dass Zuhörende inspiriert sind und beim Abenteuer mit dabei sein werden.

KB: Ja, es gibt ein Feld, da treffen wir uns.